

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/044(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 27.02.2014	Beratungsraum 244, Julius-Bremer-Str. 10, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge
 - 5.1 Graffiti-Gestaltung am Schleinufer A0148/13
 - 5.1.1 Graffiti-Gestaltung am Schleinufer S0003/14
 - 5.2 EnergieSparService Magdeburg A0144/13
 - 5.2.1 EnergieSparService Magdeburg S0007/14
- 6 Informationen

6.1	Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0008/14
6.2	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	I0024/14
6.3	Sachstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler wirtschaftlicher Ebene 2013	I0029/14
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Frank Theile

Vertreter

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Frau Simone Borris

Herr Gerald Gohlke

Herr Gerd Grensemann

Beigeordneter Rainer Nitsche

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Meister

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Sachkundiger Einwohner Joachim Schneider

- Slowig

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn, stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Ein Mitglied nahm nur teilweise an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2014 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2013 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

5. Anträge

5.1. Graffiti-Gestaltung am Schleinufer Vorlage: A0148/13

Herr Stadtrat Hitzeroth erläuterte die Intention des vorliegenden Antrages der SPD Fraktion und bemerkte, dass der Antrag von seiner Thematik eigentlich nicht in den Wirtschaftsausschuss gehört.

Herr Stadtrat Martin Hoffmann ergänzt die Ausführungen von Herrn Hitzeroth und erläutert, dass die Graffiti-Szene durch die Bereitstellung von ausgewählten Flächen besser gesteuert werden könnte und dadurch der illegalen Szene etwas Positives entgegengesetzt wird. Durch die Stadt

sollen dabei keine finanziellen Mittel eingestellt werden. Die Kosten sollten die Graffiti-Gestalter selber zahlen bzw. durch Sponsoring geleistet werden.

Herr Stadtrat Salzborn nimmt Bezug auf die Stellungnahme und machte deutlich, dass die Stadt kein Geld für solche Aktionen ausgeben sollte. Nur wenn es nichts kostet, kann man es machen. Es gibt auch in der Stadt gute Beispiele von künstlerisch gestalteten Graffiti-Bildern.

Frau Borris vom Jugendamt zeigte einige Lichtbilder von Graffitibeispielen in der Stadt. Es gibt Schmierereien aber auch gute Beispiele, wo Graffiti künstlerische Ansprüche erfüllt und in dem Stadtbild positive Akzente setzt. Festzustellen ist, dass die Stadt es nicht steuern kann, da viel in der Illegalität passiert.

Herr Stadtrat Wähnelt würdigt durchaus die positiven Aspekte von gut gemachten Graffitis, es wird jedoch vieles wild gemacht, deshalb sollte die Stadt hier kein Geld ausgeben, deshalb wird der Antrag in diesem Punkt auch sehr kritisch gesehen. Für künstlerische Graffitis sollten durchaus legale Flächen ausgewiesen werden.

Herr Theile nimmt Bezug auf den vorliegenden Antrag und empfiehlt ebenfalls, kein Geld für ein Graffiti-Projekt auszugeben. Der ausgewiesene Bauzaun steht auch nur für etwa 1 Jahr zur Verfügung, so dass es nur ein begrenzter Zeitraum ist, in dem die Graffitis zu sehen sind. Dem Antrag kann man nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Michael Hoffmann kritisiert ebenfalls den vorliegenden Antrag, zum einen ist kein Geld für solche Projekte eingestellt, zum anderen sollten auch kein Sponsoring für solche Projekte verwendet werden. Die Gelder von Sponsoren werden an anderer Stelle in der Stadt vielfach notwendiger angebracht. Da es ein privater Bauzaun ist, sollte sich der Eigentümer um eine mögliche Nutzung als Graffiti-Projekt kümmern.

Herr Stadtrat Dr. Hörold plädiert unter dem Gesichtspunkt der angeführten Kosten ebenfalls für eine Ablehnung des vorliegenden Antrages.

Herr Stadtrat Theile machte den Vorschlag, den Bauherren bzw. Bauzaunbesitzer anzusprechen, damit dieser ein entsprechendes Graffiti-Projekt indizierte. Die im Antrag vorgeschlagene Vorgehensweise ist nicht praktikabel, da die Stadt finanzielle Belastungen hat.

Frau Gottschalk sieht rechtliche Probleme, der Bauzaun ist kein städtisches Eigentum, die Nachnutzung und späteren Einflussmöglichkeiten der Stadt sind gering bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für den Bauzaun liegen allein beim Eigentümer.

Dieses unterstreichte auch Frau Borris, für die Stadt gibt es grundsätzlich wenige Steuerungsmöglichkeiten bei einem solchen Projekt, dennoch könnte es ein positives Projekt für die Jugendlichen und die Stadt sein.

Ja: 2 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0148/13 wurde nicht empfohlen.

5.1.1. Graffiti-Gestaltung am Schleinufer
Vorlage: S0003/14

5.2. EnergieSparService Magdeburg
Vorlage: A0144/13

Herr Stadtrat Wähnelt von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bemerkte, dass der Antrag im Umweltausschuss bereits zur Zufriedenheit erledigt ist und die Verwaltung mit der

Stellungnahme bereits mehr geleistet hatte, wie durch den Antrag gefordert wurde. Dennoch soll der Antrag nochmals heute aufgerufen werden, damit der Antrag auch auf die Tagesordnung im Stadtrat kommt.

Herr Stadtrat Salzborn ergänzte die Aussagen von Herrn Stadtrat Wähnelt, wenn der RWB-Ausschuss es genauso macht wie der Umweltausschuss, wird der Antrag nicht mehr in den Stadtrat kommen.

Herr Stadtrat Theile übte deutliche Kritik an dem vorliegenden Antrag. Die Ausrichtung des Antrages nur auf eine Bevölkerungsgruppe (Hartz IV-Empfänger) ist nicht so gut und beschädigt das eigentliche Anliegen der Energieeinsparung.

Herr Stadtrat Salzborn schließt sich dem Vorredner in seiner kritischen Aussage an und bemerkt: nicht alles was gut gemeint ist, ist auch gut gemacht.

Herr Stadtrat Wähnelt informierte, dass mit dem Antrag mehrere Aspekte berührt werden sollen. Einmal Hilfe zur Selbsthilfe, eine Entlastung des Haushaltes und eine Entlastung der Umwelt.

Frau Borris erläuterte, dass die Hartz IV-Haushalte schon durch den Regelbedarf Geld sparen, wenn Energiekosten gesenkt werden können.

Herr Stadtrat Theile sprach sich dafür aus, das Anliegen des Antrages auf alle Personen zu beziehen und nicht nur auf Hartz IV Personen.

Herr Stadtrat Dr. Hörold war ebenfalls der Meinung, dass in diesem Fall eine breite Bevölkerung angesprochen werden muss und nicht nur einzelne Personengruppen.

Herr Stadtrat Michael Hoffmann spricht sich für Energiesparen aus, es müsste jedoch die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen. Es ist in der Vergangenheit schon zu entsprechenden Initiativen gekommen, es wird jedoch nicht richtig umgesetzt bzw. ist wohl nicht gewollt.

Herr Wähnelt informierte, dass die Stadt schon mit entsprechenden Umsetzungen in der Energieeinsparung als Vorreiter fungiert.

Ja: 1 Nein: 6 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0144/13 wurde nicht empfohlen.

5.2.1. EnergieSparService Magdeburg
Vorlage: S0007/14

6. Informationen

6.1. Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger
Wasserstraßenkreuzes
Vorlage: I0008/14

Herr Nische machte Ausführungen zur Information und betonte, dass es dabei um das Wasserstraßenkreuz Magdeburg in Gänze geht, und nicht nur das Schiffshebewerk. Es wurde die regionale Zusammenarbeit erläutert und auf touristische Aspekte eingegangen. Ohne die Schaffung einer nachfragegerechten Besucherinfrastruktur und passende touristische Angebote würde man den bisherigen Bemühungen um das Schiffshebewerk nicht gerecht werden. Eine

zielorientierte touristische Entwicklung des gesamten Wasserstraßenkreuzes ist eine vorrangige Aufgabe.

Herr Stadtrat Wähnel fragte nach den geplanten Öffnungszeiten des Schiffshebewerkes und hielt die kurzen vierstündigen Öffnungszeiten des vergangenen Spätsommers für zu kurz.

Herr Nitsche führte aus, dass geplant ist, die Öffnungszeiten deutlich umfangreicher zu gestalten. Das Schiffshebewerk wird an sieben Tagen die Woche bis jeweils 18:00 Uhr geöffnet sein. Der Eröffnungstermin für den Saisonstart wird der 27. April sein. Hierzu wird es ein Familienfest geben.

Die Information 0008/14 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen Vorlage: I0024/14

Herr Stadtrat Salzborn nahm die vorliegende Information positiv zur Kenntnis. Er sah darin einen guten Zwischenbericht, die Verwaltung muss aber intensiv das Thema weiter verfolgen. Für Magdeburg als Maschinenbaustandort könnte man hier eine Pilotanlage errichten, die als Referenzobjekt für die Branche dienen könnte. Das Thema muss weiter vom Ausschuss aufmerksam verfolgt werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Theile erläuterte Herr Stadtrat Salzborn, dass das produzierte Biogas in das allgemeine Gasnetz eingespeist werden soll. Die Anlage soll ausschließlich der Gasgewinnung dienen.

Die Information 0024/14 wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Sachstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler wirtschaftlicher Ebene 2013 Vorlage: I0029/14

Herr Nitsche berichtete zur vorliegenden Information und ergänzend über ein Gespräch von OB Dr. Trümper und dem Beigeordneten mit dem chinesischen Botschafter in Berlin. Vorgesehen ist nun mehr ein Gespräch des Oberbürgermeisters und des Beigeordneten mit dem Ministerpräsidenten mit dem Ziel, dass das Land seine Chinaaktivitäten verstärkt.

Die Information 0029/14 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete zu folgenden Punkten:

- In Magdeburg fand am 25. Februar 2014 erstmals das Branchentreffen des IT- Clusters Mitteldeutschland statt.
- Am 26. Februar 2014 haben in einer vom Wirtschaftsdezernat organisierten öffentlichen Veranstaltung die „Macher“ der BUGA 2015 über die Projekte im Havelland berichtet.
- Der zweite Kreativsalon fand am 19. Februar 2014 in der neuen Getec-Lobby statt.
- An dem Projekt Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der Brandenburger Straße wird weiter intensiv gearbeitet.

Die Ziele des Wirtschaftsdezernates 2014 werden unter Bilanzierung der Ziele 2013 in der nächsten Sitzung vorgestellt.

8. Verschiedenes

Herr Stadtrat Wähnelt stellte die Frage nach den Auswirkungen der Prokon-Pleite auf das Bioölwerk in Magdeburg.

Herr Nitsche machte deutlich, dass das Bioölwerk in Magdeburg nach derzeitigem Stand aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion nicht von der Insolvenz der Prokon GmbH betroffen ist. Das Werk in Magdeburg ist weitgehend autonom und schreibt nach anfänglichen technologischen Schwierigkeiten schwarze Zahlen.

Durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Stadtrat Salzborn wurde um 18:10 Uhr die Sitzung beendet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer